

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Zertifikatemarkt stabilisiert sich auf hohem Niveau

Kapitalschutz-Produkte weiter gefragt

Zu Beginn des Jahres 2010 ist der deutsche Zertifikatemarkt ganz leicht gewachsen. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei vierzehn Banken erhoben werden. Das ausstehende Volumen stieg um 0,1 Prozent bzw. 98 Mio. Euro. Ohne die negativen Preiseffekte, die im Wesentlichen auf gefallene Kurse am Aktienmarkt im Januar zurückzuführen sind, wäre das Wachstum noch deutlicher ausgefallen. Im Durchschnitt gingen die Zertifikatepreise um 0,7 Prozent zurück. Preisbereinigt ergab sich dadurch ein Anstieg des ausstehenden Volumens von 0,9 Prozent bzw. 750 Mio. Euro.

Die vierzehn teilnehmenden Banken repräsentieren etwa 85 Prozent des Gesamtmarkts. Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Januar auf 103,5 Mrd. Euro**. Erstmals wurde die DDV-Produktklassifizierung, die Derivate Liga, als Grundlage für die Statistik verwandt. Die Vormonatsdaten wurden entsprechend an die veränderte Klassifizierung angepasst, um einen sinnvollen Vergleich zum Dezember anstellen zu können.

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** veränderte sich im Januar nur geringfügig. Während auf die Anlageprodukte 99,1 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 0,9 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Mit Blick auf die verschiedenen Kategorien der Anlagezertifikate gab es im Januar wie schon im Vorjahr eine starke Nachfrage nach **Anlageprodukten mit Kapitalschutz**. Mit 64,2 Prozent waren fast zwei Drittel des ausstehenden Volumens in Produkte mit komplettem Kapitalschutz investiert. Mit einem Anteil von 41,4 Prozent entfiel hierbei der Großteil der kapitalgarantierten Produkte auf **Strukturierte Anleihen** wie beispielsweise Stufenzinsanleihen. Das ausstehende Volumen erhöhte sich um 1,3 Prozent und damit um 450 Mio. Euro. 22,8 Prozent konzentrierten sich dagegen auf **Kapitalschutz-Zertifikate**, die insbesondere Basket-Garantie-Strukturen und Partizipationsanleihen enthielten. Der Open Interest ging hier im Januar um 1,4 Prozent bzw. 290 Mio. Euro zurück.

Bei den **Anlageprodukten ohne vollständigen Kapitalschutz** gehörten **Aktienanleihen** im Januar zu den Gewinnern. Ihr ausstehendes Volumen ►►

INHALT

Marktvolumen seit Januar 2009	3
Produktklassen	3
Open Interest nach Produktkategorien	4
Veränderung des Open Interest nach Produktkategorien	4
Anlageprodukte nach Produktkategorien	4
Hebelprodukte nach Produktkategorien	4
Open Interest nach Basiswerten	5
Veränderung des Open Interest nach Basiswerten	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	5
Hebelprodukte nach Basiswerten	5
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	6

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

- Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte stieg im Januar ganz leicht um 0,1 Prozent. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich Ende Januar auf 103,5 Mrd. Euro.
- Das Größenverhältnis von Anlageprodukten und Hebelprodukten veränderte sich nur geringfügig. Anlageprodukte kamen auf einen Anteil von 99,1 Prozent, Hebelprodukte auf 0,9 Prozent.
- Im Januar waren mit 64,2 Prozent fast zwei Drittel aller Anlageprodukte mit hundertprozentigem Kapitalschutz ausgestattet.
- Bei den Anlageprodukten standen zwei Basiswerte im Vordergrund. Auf Aktien entfielen 52,0 Prozent und auf Renten 44,4 Prozent des ausstehenden Volumens.

wuchs um 7,7 Prozent bzw. 175 Mio. Euro, wodurch sie ihren Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate auf 2,8 Prozent erhöhten.

Ein noch deutlicherer Anstieg zeigte sich bei den **Discount-Zertifikaten**, die im Berichtsmontat 6,8 Prozent des Volumens der Anlageprodukte auf sich vereinten. Ihr Open Interest vergrößerte sich um 11,3 Prozent und damit um 604 Mio. Euro. Offenbar wurde ein großer Teil des im Dezember ausgelaufenen Volumens in Discount-Zertifikate reinvestiert.

Die größte Produktkategorie bei den Anlageprodukten ohne vollständigen Kapitalschutz waren im Januar die **Express-Zertifikate** mit einem Anteil am Gesamtvolumen von 9,8 Prozent. Der Open Interest verringerte sich jedoch um 5,5 Prozent bzw. 499 Mio. Euro. Der Rückgang war im Wesentlichen auf negative Preiseffekte zurückzuführen.

Rückläufig war auch das Marktvolumen der **Bonus-Zertifikate**. Das ausstehende Volumen sank um 0,6 Prozent und damit um 25 Mio. Euro. Der Anteil lag bei 5,1 Prozent.

Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich bei den **Index- und Partizipations-Zertifikaten**. Ihr ausstehendes Volumen sank um 6,3 Prozent bzw. 358 Mio. Euro. Ihr Anteil am gesamten Anlagevolumen betrug 6,1 Prozent.

Das Volumen der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** ging im Januar ebenfalls zurück. Der Open Interest verringerte sich um 1,9 Prozent bzw. 4 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 0,2 Prozent haben sie für die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte jedoch kaum Bedeutung.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Bei den Hebelprodukten dominierten im Januar die **Optionsscheine**. Insgesamt war 57,9 Prozent der Hebelprodukte in dieser Kategorie investiert. Im Vergleich zum Vormonat bedeutete dies ein Rückgang des Open Interest von 9,7 Prozent bzw. 50 Mio. Euro. Die Kurse der Optionsscheine gingen im Durchschnitt um 29 Prozent zurück. Preisbereinigt ergab sich dadurch ein Anstieg des ausstehenden Volumens von 19,3 Prozent bzw. 100 Mio. Euro.

Knock-out Strukturen legten im Januar um 0,7 Prozent bzw. 2 Mio. Euro zu und vereinten 42,1 Prozent des Gesamtvolumens der Hebelpapiere auf sich. Preisbereinigt um den negativen Preiseffekt von 11,8 Prozent erhöhte sich der Open Interest um 12,5 Prozent bzw. 42 Mio. Euro.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Sicherheit stand bei den Anlegern auch im Januar im Vordergrund. Das Volumen der Anlagezertifikate mit **Renten als Basiswert** gewann 1 Prozent bzw. 400 Mio. Euro hinzu. Der Anteil von Rentenpapieren am gesamten Anlagevolumen wuchs auf 44,4 Prozent.

Zertifikate mit **Aktien als Basiswert** blieben im Januar die größte Assetklasse bei den Anlageprodukten. Trotz eines leichten Rückgangs des ausstehenden Volumens von 0,4 Prozent bzw. 172 Mio. Euro betrug ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate 52 Prozent.

Deutlich stärker fielen dagegen die Verluste bei Anlageprodukten auf **Währungen und Rohstoffe** aus. Das Volumen sank um 4,2 Prozent und damit um 70 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 1,9 Prozent am gesamten Open Interest beeinflussten Anlagezertifikate auf Währungen und Rohstoffe die Gesamtentwicklung jedoch nur wenig.

Ähnliches galt auch für **Hedge Fonds-Strukturen**, deren Volumenanteil 1,8 Prozent betrug und deren Open Interest im Januar um 0,8 Prozent bzw. 12 Mio. Euro sank.

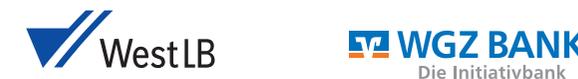
Hebelprodukte nach Basiswerten

Das Segment der Hebelprodukte wies im Januar einen Verlust von 5,6 Prozent bzw. 48 Mio. Euro auf. Dabei büßten Hebelprodukte mit **Aktien als Basiswert** 6,4 Prozent und damit 43 Mio. Euro ein. Mit einem Anteil von 77,3 Prozent blieben sie jedoch weiterhin die dominierende Anlageklasse bei den Hebelprodukten.

Auf dem zweiten Platz folgten Hebelpapiere mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** mit einem Anteil von 21,5 Prozent. Ihr Open Interest verminderte sich um 4,7 Prozent bzw. 8 Mio. Euro.

Der Open Interest der Hebelprodukte mit **Renten als Basiswert** nahm im Januar zu. Ihr Volumen stieg um 53,4 Prozent und damit um 4 Mio. Euro. Hebelpapiere auf Rentenbasiswerte zeigten mit 100,2 Prozent auch den deutlichsten negativen Preiseffekt. Preisbereinigt ergab sich dadurch ein Anstieg des Open Interest von 153,5 Prozent bzw. 10 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Volumenanteils von 1,3 Prozent beeinflussten sie die Gesamtentwicklung jedoch kaum. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)
www.derivateverband.de

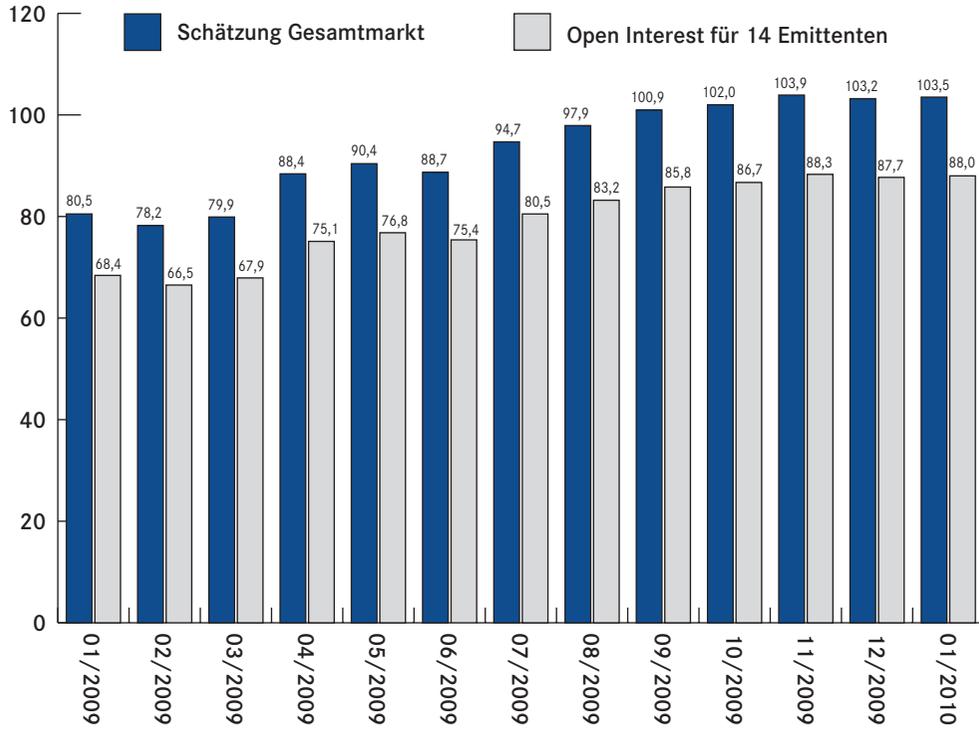
Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, Royal Bank of Scotland, Sal. Oppenheim, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbandes.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

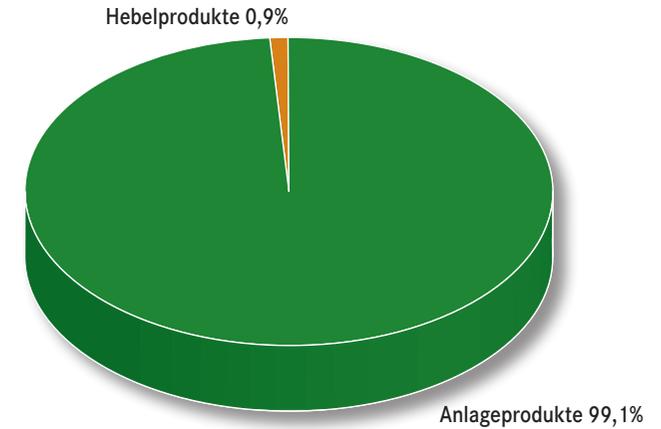
Marktvolumen seit Januar 2009



Produktklassen zum 31.1.2010

	Open Interest T€	Anteil %
Anlageprodukte	87.180.280	99,1%
Hebelprodukte	802.881	0,9%
Derivative Wertpapiere gesamt	87.983.161	100,0%

Produktklassen zum 31.1.2010

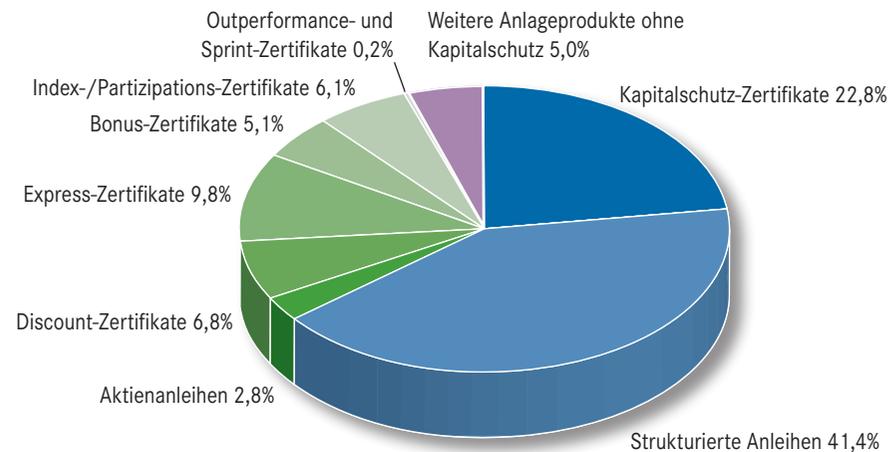


Open Interest nach Produktkategorien zum 31.1.2010

Kategorie	Open Interest	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	19.906.161	22,8%
Strukturierte Anleihen	36.105.863	41,4%
Aktienanleihen	2.440.009	2,8%
Discount-Zertifikate	5.959.325	6,8%
Express-Zertifikate	8.530.428	9,8%
Bonus-Zertifikate	4.425.207	5,1%
Index- / Partizipations-Zertifikate	5.278.983	6,1%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	188.489	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.345.814	5,0%
Anlageprodukte gesamt	87.180.280	99,1%
Optionsscheine	464.778	57,9%
Knock-Out Produkte	338.103	42,1%
Hebelprodukte gesamt	802.881	0,9%
Gesamt	87.983.161	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.1.2010

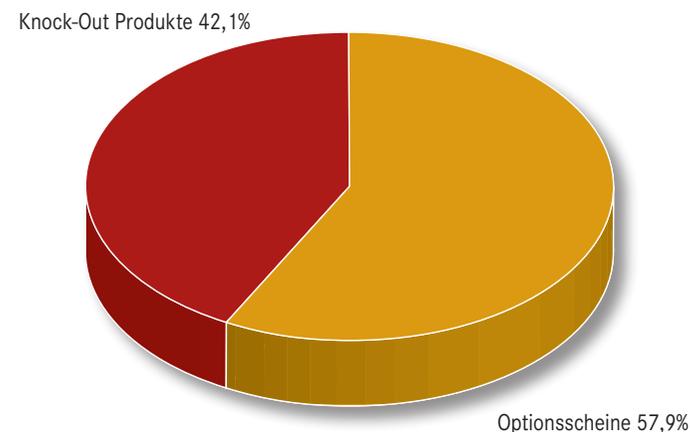


Veränderung des Open Interest nach Produktkategorien zum 31.1.2010

Kategorie	Open Interest	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-289.886	-1,4%
Strukturierte Anleihen	450.408	1,3%
Aktienanleihen	175.328	7,7%
Discount-Zertifikate	603.717	11,3%
Express-Zertifikate	-498.670	-5,5%
Bonus-Zertifikate	-24.519	-0,6%
Index- / Partizipations-Zertifikate	-357.815	-6,3%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	-3.744	-1,9%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	91.036	2,1%
Anlageprodukte gesamt	145.855	0,2%
Optionsscheine	-49.780	-9,7%
Knock-Out Produkte	2.249	0,7%
Hebelprodukte gesamt	-47.530	-5,6%
Gesamt	98.325	0,1%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.1.2010



Open Interest nach Basiswerten zum 31.1.2010

Kategorie	Open Interest		Open Interest preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Aktien	45.314.339	52,0%	45.977.144	52,5%	142.550	97,9%
Renten	38.709.908	44,4%	38.501.358	43,9%	1.319	0,9%
Währungen / Rohstoffe	1.619.791	1,9%	1.649.543	1,9%	1.657	1,1%
Hedge Fonds	1.536.242	1,8%	1.514.649	1,7%	78	0,1%
Zwischensumme	87.180.280	99,1%	87.642.694	98,9%	145.604	49,0%
Hebelprodukte						
Aktien	620.277	77,3%	779.705	78,6%	129.361	85,4%
Renten	10.085	1,3%	16.673	1,7%	620	0,4%
Währungen / Rohstoffe	172.519	21,5%	195.500	19,7%	21.514	14,2%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	802.881	0,9%	991.879	1,1%	151.495	51,0%
Gesamt	87.983.161	100,0%	88.634.572	100,0%	297.099	100,0%

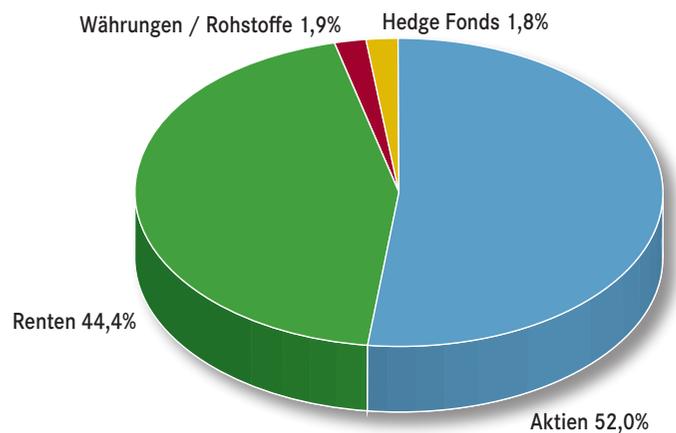
*Open Interest preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.01.2010 x Preis vom 31.12.2009

Veränderung des Open Interest nach Basiswerten zum 31.1.2010

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	%
Anlageprodukte					
Aktien	-171.776	-0,4%	491.029	1,1%	-1,5%
Renten	399.735	1,0%	191.185	0,5%	0,5%
Währungen / Rohstoffe	-70.237	-4,2%	-40.485	-2,4%	-1,8%
Hedge Fonds	-11.867	-0,8%	-33.460	-2,2%	1,4%
Zwischensumme	145.855	0,2%	608.269	0,7%	-0,5%
Hebelprodukte					
Aktien	-42.572	-6,4%	116.856	17,6%	-24,1%
Renten	3.509	53,4%	10.097	153,5%	-100,2%
Währungen / Rohstoffe	-8.467	-4,7%	14.514	8,0%	-12,7%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	-47.530	-5,6%	141.467	16,6%	-22,2%
Gesamt	98.325	0,1%	749.736	0,9%	-0,7%

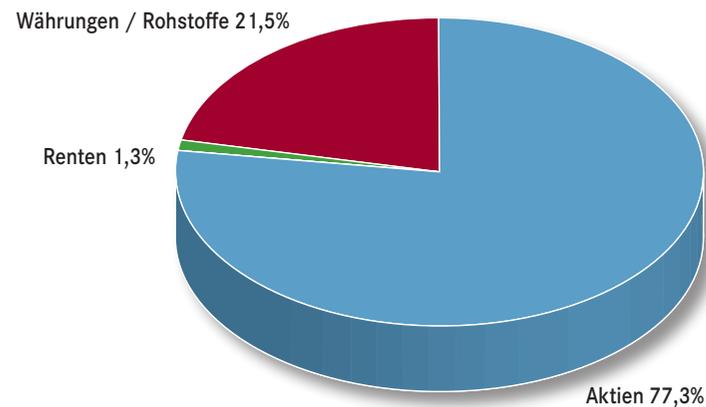
Anlageprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 31.1.2010



Hebelprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 31.1.2010



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmo- nat ermittelt wird. Die Einzelwerte werden anschließend zum Gesamt- Open Interest aufaddiert. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die aus- stehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmo- nat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emis- sion und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlun- gen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natür- lichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlage- klasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betrags- mäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich an- geboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Bör- se erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate-Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Outperformance- Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out- Produkte unterteilt (siehe http://www.deutscher-derivate-verband.de/DE/MediaLibrary/Document/ddv_klassifizierung_final.pdf).

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Pro- dukte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten An- lage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklas- se Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsin- tern Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausste- hende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissions- datum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex wird durch Vor-Ort und off-site Unter- suchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zu- fällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein re- gelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Aus- wertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Rich- tigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht Januar 2010) erlaubt.